



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.  
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.  
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.  
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

**Amtliches.**

Welzheim.

**Die Ortsvorsteher**

werden unter Hinweis auf den Erlaß des Ministeriums des Innern vom 22. Mai 1875, betr. Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurlaubung angezeigt erscheinen lassen,

Minist.-Amtsbl. 1875, S. 125,

veranlaßt, diesen Erlaß in ihren Gemeinden bekannt zu machen, die ihnen übergebenen resp. vorgetragenen Gesuche der Prüfung des Gemeinderaths zu unterstellen und die Verzeichnisse nach Maßgabe der Ziff. 3 und 4 spätestens bis 15. Juni hierher vorzulegen.

Später einkommende Gesuche werden keiner Würdigung unterzogen.

Formularien können hier bezogen werden.

Den 1. Mai 1883.

K. Oberamt.  
 Kirchgraber.

**Deutsches Reich.**

**Wiesbaden, 30. April.** Der Kaiser sah am Samstag zum Diner bei sich die Generale von Schlottheim, v. Kameke, v. Schopp und den brasilianischen Minister Trajuba und empfing den Besuch des Großherzogs von Hessen. Gestern wohnte der Kaiser dem evangelischen Gottesdienste bei und besichtigte das evangelische Vereinshaus. Zum Diner waren eingeladen: Graf von Solms-Laubach, Gräfin v. Schimmelmann, Freiherr v. Rothschild, der vorher eine Audienz hatte, General v. Krusebeck und Oberst Werkmeister. Heute halten v. Perponcher und v. Wilnowski Vortrag. Die Abreise des Kaisers nach Berlin findet heute Abend 8 Uhr statt.

**Berlin, 30. April.** In der heutigen Schwurgerichtsverhandlung wurde Sobbe der vorsächlichen Ermordung und Vererbung des Briesträgers Cossäth durch die Geschworenen mit mehr als 7 Stimmen für schuldig erklärt und vom Gerichtshofe zum Tode verurtheilt. Sobbe hatte bei seiner Vernehmung erklärt, er habe den Mordplan am 4. März gefaßt, nachdem er von der Ermordung eines Wiener Briesträgers durch Francesconi in einer Zeitung gelesen hatte. Das Verhör Sobbe's und der Zeugen ergab im Uebrigen nur bereits Bekanntes. Sobbe antwortete auf alle Fragen mit großer Ruhe und Bestimmtheit.

**Berlin, 1. Mai.** Gutem Vernehmen nach hat der Kaiser durch Cabinetsordre, d. d. Wiesbaden den 23. April, das Staatsministerium ermächtigt, die Auflösung der Berliner Stadtverordneten zu Neujahr 1884 anzuordnen.

Der Kaiser ist mit der Großherzogin von Baden heute Vormittag kurz nach 9 Uhr von Wiesbaden kommend hierher zurückgekehrt.

**Stuttgart, 30. April.** Ihre Majestät die Königin beehrte gestern in Begleitung Höchst-Ihrer Hofdame Freiin v. Massenbach die Raphael-Ausstellung mit Höchst-Ihrem Besuch.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliebung vom 30. d. Mts. auf das erledigte Kameralamt Schorndorf den Kameralverwalter Rayhrer in Borch, seinem Ansuchen entsprechend, gnädigst versetzt.

**Stuttgart, 29. April.** Vor 8 Uhr Morgens zeigte sich links von der Sonne eine Nebensonne, außerdem ein Theil des Rings, der häufig genug zu sehen ist. Auffallend war die Abweichung von der Kreisform, man könnte sagen, es sei ein Stück einer Tangente an dem Ring gewesen, was sich beinahe geradlinig über der Sonne ausbreitete. Endlich zeigte sich nahe im Zenith ein Stück des so selten beobachteten großen Rings von beinahe doppeltem Halbmesser. Eisnadeln mußte es also in der Höhe in Menge geben. Gegen 10 Uhr fingen sie als Regen an herabzufallen, und Nachmittags führten sie zu einem ergiebigen Regen, eine Erscheinung, die man mit großer Sicherheit voraussagen konnte.

— Vom Bahnhofe. Vorgestern Nacht ist mit dem Wien-Pariser Schnellzuge um 12 Uhr 38 Mt. S. M. der König von Rumänien hier durchgekommen.

**Von der Jagst, 30. April.** Der Lokomotivführer Bernhardt von Alen, welcher den letzten Zug von Crailsheim nach Mergentheim führte, bekam auf dieser Station im Dienst einen Blutsturz und war kurz darauf todt.

**Heilbronn, 30. April.** Am Samstag Nachmittag fand auf der Werste der H. Scharfich und Anderßen in Neckarsilm der Stapellauf eines weiteren für Rechnung der Heilbronner Schiffsahrt-Gesellschaft erbauten eisernen Schiffes statt. Demselben soll der Name „Wartberg“ beigelegt werden. Die Gesellschaft verfügt jetzt mit Hinzurechnung des „König Karl“ über vier große Lastschiffe, denen in ca. vier Wochen ein fünftes sich anreihen wird.

**Heilbronn, 1. Mai.** Wie die „Neckar-Ztg.“ hört, wurde an Stelle des suspendirten Gerichtsnotars Bach der bisherige Landgerichtschreiber Herr Stegmayer hier durch Verfügung des K. Justizministeriums zum Gerichtsnotariats-Berwieser bestellt.

**Niedlingen, 28. April.** In Dürnau, dieß. Oberamts, starb am vergangenen Donnerstag plötzlich an einem Schlaganfall die 68 Jahre alte Jungfrau Margarethe Breit Schmid von dort. Schon seit mehr denn 30 Jahren im dortigen Armenhause untergebracht, wo sie unentgeltliche Wohnung hatte, betrieb sie eine Handlung mit Eiern zc. Bei der heutigen Aufnahme ihrer Effekten fand man nun neben 86 Mark baar Geld einen Sparkassenschein im Betrage von über 1150 Mark, ja man spricht davon, daß sich ihr Baarvermögen auf mehr als 2000 Mark belaufe. Ohne Zweifel sind die Erben der spar samen Jungfrau sehr dankbar für die Hinterlassenschaft.

**Obernorf, 28. April.** Vor einigen Tagen hat sich ein Arbeiter der Mauser'schen Gewehrfabrik unter Hinterlassung eines hübschen Pöschchens Schulden heimlich von hier entfernt. Seinem Logisherrn hinterließ er einen sehr schweren Kleiderkoffer, doch als jener den Koffer öffnete, um den darin befindlichen Schatz zu heben, fand er zu seinem Schrecken nur einen großen Stein darin vor.

**Caustatt, 28. April.** Seit 11. d. Monats wird ein hiesiger junger Bürger, der vor einigen Monaten behufs Uebernahme von Eisenbahnarbeiten nach Ungarn reiste, vermißt. Derselbe erhielt von seiner hier verbliebenen Familie eine Geldsumme zugesandt, die ihn nicht mehr antraf. Alle Nachforschungen der Besser Polizei, sowie öffentliches Ausschreiben waren bisher erfolglos.



**Mayen.** Ein hiesiger Bürger, der Fröschen die Hinterbeine abschnitt und die armen Thierchen so verstümmelt weiter leben ließ, ist zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Eine Warnung für alle Thierquäler!

**Potsdam,** 29. April. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Schulze-Delitsch ist heute früh halb 6 Uhr gestorben.

**Würzburg,** 30. April. Hartmann von Saubüttelbrunn und dessen Schwägerin Schell sind heute wegen des an der zweiten Frau Hartmann's begangenen Giftmordes zum Tode verurtheilt worden.

**Karlsruhe,** 29. April. Die zum Tode verurtheilten Raubmörder Lindemer sind zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

— 28. April. Der Aufenthalt des Großherzogs in Rissingen wird drei Wochen dauern. Der Leibarzt Dr. Jenner hat den Fürsten für einige Tage dahin begleitet. Doch wird der Großherzog von Dr. Diruf, welcher auch der Badearzt des Fürsten Bismarck war, sich behandeln lassen. Am letzten Donnerstag hat der Großherzog in Baden die Kaiserin von Oesterreich besucht und sich von derselben verabschiedet. Die hohe Frau sprach sich sehr zufrieden aus mit ihrem Aufenthalt und dankte dem Fürsten für alle Anordnungen, welche getroffen wurden, um ihr die Tage in Baden angenehm zu machen. Heute früh ist die Kaiserin mit Extrazug nach Speyer gereist. Wie verlautet, wird die Fürstin Ende nächster Woche Baden verlassen.

**Karlsruhe,** 30. April. Die Großherzogin gedenkt von Wiesbaden aus den Kaiser nach Berlin zu begleiten und einige Zeit dort zu verweilen.

**Oesterreichisch-ungarische Monarchie.** Wien, 27. April. Prinz Leopold von Bayern ist heute aus München hier eingetroffen und vom Kaiser am Bahnhof empfangen worden.

Wien, 1. Mai. Prinz Wilhelm kehrt mit dem Kaiser am Mittwoch von einem Jagdausflug zurück und reist am Donnerstag mit dem Kronprinzen Rudolf nach Prag, wo am Freitag große Parade stattfindet und am Samstag die Rückreise nach Berlin erfolgt.

Wien, 29. April. Prinz Wilhelm von Preußen nahm heute in der deutschen Botschaft das Frühstück ein. Um 5 Uhr findet in der Hofburg große Familientafel statt. Nach dem Besuch der Oper erfolgt um 10 Uhr vom Südbahnhof aus die Abfahrt zur Auerhahnjagd nach Steiermark.

Prag, 1. Mai. Am Donnerstag Abend wird hier der Ankunft Prinz Wilhelms von Preußen und des Kronprinzen Rudolph von Wien entgegengesehen. Freitag Vormittag findet dann zu Ehren des Prinzen Wilhelm große Militärparade statt. Nachmittags wird der Prinz sodann einem Diner des Offiziercorps vom Infanterieregiment König Humbert beiwohnen.

**Serbien.** Belgrad, 29. April. Die Königin Natalie wird am Donnerstag in Wien eintreffen und einen einwöchigen Aufenthalt daselbst nehmen.

**Russland.** Petersburg, 26. April. Der Gemeinderath von Petersburg hat soeben das Programm der nach der Rückkehr des Kaiserpaars aus Moskau in der Hauptstadt zu veranstaltenden Krönungsfeier festgestellt. Der Nemsky-Platz wird vom Bahnhofe der Nikolausbahn bis zum Winterpalaste mit rothen Teppichen belegt und bespaggel werden. Die Laternen und Brunnen werden gleichfalls mit rothem Tuch bedeckt werden und Schilder mit dem kaiserlichen Wappen tragen. Das Rathhaus wird künstlerisch mit Wappenschildern und den kaiserlichen Namens-Initialien decorirt werden und der Zug wird sich auf der ganzen Strecke durch Triumphbögen bewegen. Abends findet eine reiche Illumination statt, am nächsten Tage wird ein Fest veranstaltet und am Marsfelde werden Volksschauspiele aufgeführt werden. Man wird zu diesem Behufe Zelte errichten, die insgesamt bis 25,000 Zuschauer fassen werden.

— Das kaiserliche Manifest, welches bei den Krönungsfeierlichkeiten unter die Volksmenge vertheilt werden soll, wird gegenwärtig in Hunderttausenden von Exemplaren in Moskau gedruckt. Der Text ist von buntgemalten Rändern umrahmt, eine dem Geschmace des Volkes gemachte Concession.

**Italien.** Rom, 29. April. Heute Nachmittag fand im Quirinal die Civiltrauung des Herzogs von Genua mit der Prinzessin Isabella durch den Präsidenten des Senats

als Civilstandsbeamten des Hofes und den Minister des Aeußeren als Notar der Krone statt. Anwesend waren alle Mitglieder der königlichen Familie, die Minister, die Präsidenten des Senats und der Kammer, die Mitglieder der bayerischen Gesandtschaft und eine Deputation der Stadtbehörde. Zeugen waren der General della Rocca und Minghetti.

### Sachahuasca.

Eine Erzählung aus dem peruanischen Wald- und Wildleben.  
Von Gustav Köffel.

(Fortsetzung.)

Er wußte, daß Huascar nichts mehr zurückrief, daß er selbst aber von diesen Leuten nichts mehr zu hoffen, dagegen alles zu fürchten hatte.

Anstatt nun größere Milde zu üben und Jene sich zu Dank und Liebe zu verpflichten, ward Manuela mit jedem Tag grausamer, je mehr der rebellische Geist in den Unzufriedenen sich regte und die in Huascar's Mißhandlung erlittene Schmach sie zur Rache aufreizte.

Sie waren keine Neger, keine Sklaven; Manuela behandelte sie aber so, und das wollten sie sich nicht mehr gefallen lassen.

Wer sie noch immer im Zaume hielt und jedes laute Wort unterdrückte, war weniger Manuela's Grausamkeit als die ihnen angebotene Furcht vor dem Herrn und Gebieter, die einst in ihrer Vorfahren Unterwürfigkeit gegen den Inka ihren erhabensten Ausdruck fand. Aber dieser herrschte durch Milde und wollte seinen Unterthanen aufrichtig wohl; darum verfuhr er, wie Andere mit den armen indolenten Indianern verfahren sah, und er rechnete es sich schon hoch an, daß er die Nationallasten der Peruaner, wie Branntweintrinken, Spielwuth, Handel- und Prozeßlust, Trägheit und Unlust zu jeder dauernden Arbeit, weder selbst übte, noch bei seinen Untergebenen gestattete.

Seiner Meinung nach war seine Estancia eine Mustermirschchaft und nach peruanischen Begriffen war sie es vielleicht auch. Aber die später vertriebenen Jesuiten hatten ihrerzeit den Halbcivilisirten oder Halbwildten eine zu günstige Stellung geschaffen und die Ausbreitung und Festeinwurzelung der Religion der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit war auch nicht dazu angethan, der versteckten Sklaverei ein günstiges Operationsfeld zu schaffen. So wurden die einst arbeitsamen, fröhlichen und geistigen Inka-Indianer die mürrische, verschlossene, zankfüchtige und träge Klasse von Menschen, die sie heute noch sind. Der Haß gegen die Weißen wuchs mit ihrer fortschreitenden Unterdrückung und Vergewaltigung in demselben Grade, als früher die Hingabe an die neue Herrschaft und die neue Lehre unter ihnen emporgewachsen war, das heißt, so lange noch die Jesuiten die Hüter und Pfleger derselben gewesen.

Auch Manuela war jetzt von diesem Haß bedroht.

Er sah die lauernden Gestalten umher, die finsternen Blicke auf sich gerichtet und wußte hinter jedem Rücken eine Faust bereit, im geeigneten Augenblick hervorzuzucken und ihn zu Boden zu schlagen. Aber er pochte auf seine moralische Ueberlegenheit, seine angemachte Gewalt und die Waffen, welche außer ihm auf der Estancia Niemand führen durfte.

So verging wieder ein Jahr, denn es fehlte an einem äußeren kräftigen Anstoß oder der inneren Einmüthigkeit im Denken und Handeln, um die Unzufriedenen zum Vernichtungskampf anzuspornen.

Da, in derselben Nacht, wo vor einem Jahr der Grabhügel im Garten von dem Hucumari zerstört worden, ertönte plötzlich gellend und aus nächster Nähe das Kriegsgeschrei der Indios bravos.

Jeder Einzelne derselben kriegerisch, rächgerig und grausam, wie Manuela es nie gewesen, so konnte der Erfolg dieses nächtlichen Ueberfalls keinen Augenblick zweifelhaft sein.

Manuela sagte sich aber, daß er nicht möglich gewesen, wenn seine eigenen Leute den wilden Waldbewohnern nicht die Hand gereicht hätten zu seiner Vernichtung.

Und so war es auch.

(Schluß folgt.)



**Fichtenberg.**



Auf Antrag der  
Betheiligten wird  
in der Verlassens-  
schaftsache des

**Kaufmanns J. G. Röck** hier  
die vorhandene Liegenschaft und zwar:  
Gebäude-No. 45b:

66 qm Wohnhaus, 2stöckig,  
90 qm Hofraum,

1 ar 56 qm unten im Dorf.  
B.B.N. 3,200 M.  
Anschlag 2,500 M.

Parz.-No. 1,103/6,

1,104.:

87 ar 32 qm Acker im Trauben-  
brunnen,  
Anschlag 1000 M.

Parz.-No. 1,225/1:

30 ar 23 qm Wiesen im Wörth,

Parz.-No. 1,225/2:

1 ha 18 ar 29 qm Wiesen daselbst,  
Anschlag 3,500 M.

Parz.-No. 1,360/2:

16 ar 00 qm Nadelwald,  
40 qm Weg,

16 ar 40 qm im Stausenberg,  
Anschlag 300 M.

Parz.-No. 1,362/2:

24 ar 92 qm Nadelwald,  
78 qm Weg,

25 ar 70 qm daselbst,  
Anschlag 300 M.

Parz.-No. 1,371:

20 ar 89 qm Nadelwald,  
57 qm Weg,

21 ar 46 qm daselbst,  
Anschlag 150 M.

am

**Dienstag den 15. Mai d. J.**

Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rathhaus zum öffentlichen  
Verkauf gebracht.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 1. Mai 1883.

Waisengericht.

Gebenweilergehren.

Gemeinde Kaisersbach.

**Fahrniß-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsache des weild.  
Johann Georg  
Blessing, ge-  
wesenen Söld-  
ners in Geben-  
weilergehren, wird die vorhandene Fahr-  
niß, bestehend in:



Bücher, Kleider, Leinwand, Küchen-  
geschirr, Schreinwerk, Faß- und  
Bandgeschirr, allerlei Hausrath,  
Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und  
Bauerngeschirr, 2 Kühen, 1 Stierle,  
sowie Vorräthe an Heu und Dehmid,  
Stroh, Kartoffel und Holz,

am nächsten

**Freitag, den 4. Mai 1883**

von Vormittags 8 Uhr an,

im Hause des Verstorbenen im öffent-  
lichen Aufstreich zum Verkauf gebracht,  
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. April 1883.

Schultheißenamt.

Oberamtstadt Welzheim.

**Haus- und Garten-Verkauf.**



In der Konkursache gegen Robert Breuninger, Färber dahier,  
bringe ich am

**Freitag, den 4. Mai d. J.,**

**Vormittags 10 Uhr,**

in der hiesigen Gerichtsnotariatskanzlei aus freier Hand zum öffentlichen Verkauf:

**Gebäude:**

Haus-Nummer 7. 1 ar 36 qm. Ein zweistöck. Wohnhaus mit Färberei unter  
einem Dach und gewölbtem Keller,  
34 qm. Hofraum,

1 ar 70 qm. bei der Kirche neben Baumwirth Weinhardt und  
Buchbinder Greiner hier.

Brand-Versicherungs-Anschlag mit Färberei und  
Waarenladen-Einrichtung **7,700 M.,**  
Anschlag **7,000 M.**

**Garten:**

Parz.-Numer 176. 1 ar 79 qm. Baumland in den Kirchhofgärten neben Kübler Schmid  
und Schuhmacher Frank hier.

Anschlag **50 M.**

Das Gebäude wurde im Jahr 1880 gekauft und alsdann die Färberei  
und der Waarenladen neu eingerichtet. Das Gebäude befindet sich in ganz gutem Zustande.

Für den Fall eines günstigen Verkaufsergebnisses bleibt es — unter Um-  
ständen — beim ersten Verkauf.

Den Käufern ist auch Gelegenheit geboten, das Waarenlager nach genehmig-  
tem Verkauf im Ganzen zu erwerben.

Kaufsliebhaber lade ich nun mit dem Bemerkten ein, daß Auswärtige vor  
der Zulassung zur Versteigerung ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliches Zeugniß  
nachzuweisen haben.

Den 18. April 1883.

Konkursverwalter  
Gerichts-Notar  
Feitter.

**Kirchenkirnberg,**

Gerichtsbezirks Welzheim.

**Letzter Liegenschafts-Verkauf.**



In der Zwangsvollstreckungsache in das unbewegliche  
Vermögen der Jakob Wexle, Tagelöhners Eheleute in Mittel-  
bach, Gdebez. Kirchenkirnberg, kommt in Folge Nachgebots und  
Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 26. April d. J.

die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

Haus-Nro. 3. — Die Hälfte an  $\frac{1}{12}$ tel von:

1 ar — qm Wohnhaus,

2 ar 13 qm Hofraum.

Die  $\frac{1}{2}$ te an dem dritten Theil von:

einem theils ein-, theils zweistöck. Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach  
samt gechlertem Keller und Hofraithe, insbesondere an dem westlichen Anbau  
im ober'n Mittelbach, Br.-B.-N. 700 M., St.-Anschl. 200 M.,

P.-Nro. 56. — Die  $\frac{1}{2}$ te an:

1 ar 48 qm Garten beim Haus, sogenannt im Leuch, und:

" " 57. — Die  $\frac{1}{2}$ te an:

1 ar 12 qm Garten beim Haus.

Gesammt-Anschlag . . . . . **300 M.,**

Ankauf . . . . . **150 M.,**

Nachgebot . . . . . **235 M.,**

am **Samstag den 12. Mai d. J.**

**Vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathhause zu Kirchenkirnberg letztmals zum Verkauf, wozu Liebhaber  
mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige sich mit Vermögenszeugnissen  
zu versehen haben.

Als Masseverwalter ist Gemeinderath Michael Grau in Oberneustetten, Gdebez.  
Kirchenkirnberg bestellt, und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten  
und dem Schultheißen Bohn in Kirchenkirnberg, und in Verhinderung des Letzteren  
dem Gemeinderath Joh. Wohlfarth in Kirchenkirnberg.

Welzheim, den 30. April 1883.

Für die Vollstreckungsbehörde:  
Der Hilfsbeamte  
Gerichts-Notar Feitter.

Welzheim.

**3 Eimer Most**

hat zu verkaufen

**Leonhardt Waibel,**

wohnhaft im Gasthaus zur Rose

Neu angekommen

**Aleesamen** das Liter M. 1,80.

**Saaterbsen** das Pfund 20 Pf.

**Stechbohnen**

**Grassamen**

empfiehlt bestens

Heinr. Chr. Bilfinger.



**Göppingen. Viehmarktcconcessions-Gesuch.**

Die Stadtgemeinde Göppingen bittet wiederholt um die Concessio n zu Abhaltung von 6 weiteren Viehmärkten und zwar je am dritten Dienstag der Monate Januar, März, April, Juni, September und Dezember. Dieß wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß andere marktber echtig te Gemein den ihre etwaigen Einsprachen binnen 21 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle anzubringen hätten.

Den 30. April 1883.

K. Oberamt.  
Lhym.

**Sechs Beilagen!**

**Die billigste große Zeitung in Berlin sind die „Neueste Nachrichten“ mit Sechs Beilagen**

**zusammen pro Mai und Juni 2,17 Mk.**

Die jetzt im dritten Jahrgange stehenden „Neueste Nachrichten“ haben als Programm: **Verlässlichkeit und Unabhängigkeit, sowie eine auf allen Gebieten absolut unparteiische Haltung.**

Die „Neueste Nachrichten“ bringen Alles, was von einer großen Zeitung erwartet wird. Es wird außer den politischen Nachrichten insbesondere dem Vermischten, den Neuigkeiten aus Kunst und Literatur, den localen Begebenheiten, sowie den Nachrichten aus dem Reiche, dem Ausland und ferner dem Handelstheil die größte Aufmerksamkeit gewidmet.

Ohne ihr Programm der absolut unparteiischen Haltung zu verlassen, geben die „Neueste Nachrichten“ den Lesern Gelegenheit, die Anschauungen der verschiedenen politischen Parteien über die Tagesfragen kennen zu lernen, indem sie in der Rubrik „Aus der Tagespresse“ die interessantesten Urtheile der politischen Parteiblätter zusammenstellen.

Die Listen hiesiger und auswärtiger Staatslotterien werden ausführlich gebracht. Der nach amtlicher Festsetzung bearbeitete Coursezettel der „Neueste Nachrichten“ ist der vollständigste, enthält die täglichen Notirungen aller an der Berliner Börse gehandelten Effecten und bringt täglich die Course von zwei Tagen zur Vergleichung neben einander.

In ihrem Briefkasten steht die Redaction ihren Abonnenten mit Rath und Auskunft auf den verschiedensten Gebieten zur Seite.

Die sechs Beilagen der Zeitung, deren Preis in dem Abonnementspreis inbegriffen ist, sind:

- 1) **Das Unterhaltungsblatt.** Feuilletonistisches Verblatt. Allwöchentlich.
- 2) **Neueste Moden.** Modenzeitung mit vielen Illustrationen und Schnittmustern. — Erscheint monatlich.
- 3) **Die Hausfrau.** Blätter für das Hauswesen, enthaltend praktische Abhandlungen und Winke auf dem wirtschaftlichen Gebiete. Allwöchentlich.
- 4) **Berliner fliegende Blätter.** Ill. humor. Wochenbl. im Umfange von 8 Seiten.
- 5) **Verloofungsblatt.** Enthält die Verloofungen sämtl. Loospap., Prämiencanleihen etc., sowie diejenigen der Oblig. und Pfandbr. von Provinzen, Kreisen, Städten etc., überhaupt alle Verloofungen in unbedingtster Ausführlichkeit. Allwöchentlich.
- 6) **Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau.** Erscheint monatlich zweimal.

Probe-Exemplare gratis und franko.  
Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten und Zeitungsbedeure entgegen, sowie die

**Administration der „Neueste Nachrichten“**  
Berlin W., Charlottenstr. 25 u. 26.

**Sechs Beilagen!**

Nexier Scharndorf.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 8. Mai, Vormittags 10 Uhr in der Rose in Unterurbach aus dem Staatswald Besoldungswiese, Dickne, Unterhuberg etc.: 1 Eiche IV. Cl. mit 15 Fm.; 38 Ficht.-Lanzholzstämme mit 6 Fm. I. Cl., 7 III. Cl., 11 IV. Cl.; Am: 46 buchene Scheiter, 224 dto. Brügel, 54 birken. und erlene Scheiter, 3 Nadelholz-Scheiter, 4 eichen, 120 buchen und 301 gemischtes, 53 fichtene Brügel und Anbruchholz, einige Loose Abfallreisig; ferner aus Lochdobel und vordere Hochbergwand: Am: 31 eichen, 27 buchen, 21, gemischtes und 133 Nadelholz-Anbruch.

Welzheim.

**Einen ordentlichen jungen Menschen** nimmt in die Lehre  
Cg. Hegel, Maler.

**Amerikan.**



**NORDDDEUTSCHER LLOYD**  
BREMEN

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs und Sonntags nach**

**Amerika.**

Passagierverträge schließen ab:  
Die Haupt-Agentur des  
**Norddeutschen Lloyd**  
**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

oder dessen Agenten:  
Heinz. Chr. Bilsinger, Welzheim.  
B. Bilsinger, Lorch.  
C. G. Breuninger, Rudersberg.  
Carl Weil, Scharndorf.

Welzheim.

**Einen ordentlichen Jungen** mit oder ohne Lehrgeld nimmt in die Lehre  
A. Pfäffle, Buchbinder.

G m ü n d.

**Mehreretüchtige Bauschreiner** finden gut bezahlte und dauernde Arbeit bei  
Werkmeister Haag.

Sundsberg, bei Schwend.

Am Montag den 7. Mai ist frischgebrannter  
**weißer Kalk und feuerfeste Backsteine und Herdsteine zu Backöfen, sowie feuerfeste Kesselsteine zu Brennereien, sowie alle Gattungen Ziegelwaaren** zu haben bei  
Ziegler Zuber.

**Reutlinger Guano, Kunstdünger**  
den Centner M. 6. 50.  
zu haben bei  
Heinz. Chr. Bilsinger.

**Inserate**

finden im „Schwäb. Bierbrauer“, dem einzigen im Königreich Württemberg erscheinenden Fachblatt, welches in mehr denn 700 Plätzen in ganz Deutschland, sowie in Belgien, Frankreich, Italien, Oesterreich, Schweiz, Rußland und Amerika verbreitet ist, den besten Erfolg. — Wer daher eine Anzeige in Bierbrauerkreisen günstig verbreiten will, benütze den „Schwäb. Bierbrauer“, (Walbsee, Württemberg.)

Offizielles Organ des Württemberg. Brauerbundes. Preis pro Zeile 20 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt. Probe-Nummern gratis und franko überalhin. Die Raumeinnahme Glöck's wird nur zum hälftigen Satzpreis berechnet. Abonnementspreis pro Halbjahr 3 M. 75 Pfg unter Kreuzband u. direkter Adresse. Der „Schwäb. Bierbrauer“ ist das billigste existirende Fachblatt in und außer Deutschlands.  
Exp. des Schwäb. Bierbrauer.“  
Walbsee, Württemberg.  
Carl Liebel.

Einen größeren  
**Waidzuber** bereits neu, hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

**Lorch.**

**Dr. G. Pfäfflin, jun.,**  
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, ist wieder zurückgekehrt.

**Lorch.**

**Einen kräftigen Jungen** nimmt in die Lehre  
Bäder Behr.